

Rhein
taler
Bach
Chor.

CONCERTO
STELLA
MATUTINA

Johann Sebastian Bach

MATTHÄUS- PASSION

www.rheintalerbachchor.com

Titelbild: Blumen im Garten Gethsemane (shutterstock_1902642937)

Hauptförderer	4
Line-up	5
Grusswort	6
Werkeinführung	7
Matthäus-Passion Inhalt (Gesamttext QR Code)	10
Ausführende:	
Solistinnen und Solisten	13
Alexander Seidel, Leitung	20
Concerto Stella Matutina	22
Rheintaler Bach-Chor	24
Firmensponsoren und Gönner	26

Hinweis

Die Matthäus-Passion besteht aus zwei Teilen von je 80 min. Dauer. Zwischen Teil 1 und 2 gibt es eine **Pause von 20 min.** In dieser Zeit stehen den Konzertbesuchenden in Altstätten **WC-Anlagen** des Restaurants Rathaus, der evangelischen Kirche und die WCs bei der Bushaltestelle Rathaus zur Verfügung.

HAUPTFÖRDERER

Ihre Unterstützung machte den grossen Traum erst möglich,
der Rheintaler Bach-Chor ist zutiefst dankbar!



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



**Kanton St.Gallen
Kulturförderung**



**RHEINTALER
KULTURSTIFTUNG**

karlzündstiftung

**Ria & Arthur
Dietschweiler
Stiftung**

PETER|HEULE
STIFTUNG

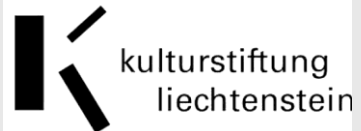
**sg.
kath.
ch**

a

alexander
schmidheiny
stiftung

OSMT
OSTSCHWEIZER STIFTUNG
FÜR MUSIK UND THEATER

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen



**Markus und Mimi
Meier-Goldener Stiftung**



Stiftung zur Förderung des weltlichen Laienchorwesens im Kanton SG

RBC-Projekt VII – 2025/26

Johann Sebastian BACH

Matthäus-Passion BWV 244

Daniel Johannsen, Tenor, Evangelist

Daniel Ochoa, Bariton, Jesus

Miriam Feuersinger, Sopran

Martina Gmeinder, Alt

Nik Kevin Koch, Tenor

Konstantin Wolff, Bass

Clemens Morgenthaler, Bass, Judas, Pilatus

Concerto Stella Matutina

Rheintaler Bach-Chor

Leitung: Alexander Seidel

RHEINTALER BACH-CHOR seit 2016

Der Rheintaler Bach-Chor erklimmt im 10. Vereinsjahr mit der Matthäus-Passion den Mount Everest der Chorwerke von Johann Sebastian Bach, mit allem Respekt, aber ohne Angst vor dünner Luft. Und wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen heute im Basislager dieser regionalen Erstbesteigung Platz genommen haben! Schön, dass Sie bereit sind, sich mit den 130 Mitwirkenden auf ein Abenteuer einzulassen.



Johann Sebastian Bach geht heute eine Seilschaft mit sieben wunderbaren Solistinnen und Solisten ein, mit dem renommierten Orchester Concerto Stella Matutina und dem jubilierenden Chor. Sie und der grosse Meister werden mit eindringlichen Rezitativen, berührenden Arien, packenden Chören und meisterhaft-schlichten Chorälen Zuhörende und Mitwirkende in die Passion Jesu Christi eintauchen und mitleiden lassen und alle beim Gipfelkreuz mit Trost und Hoffnung entschädigen.

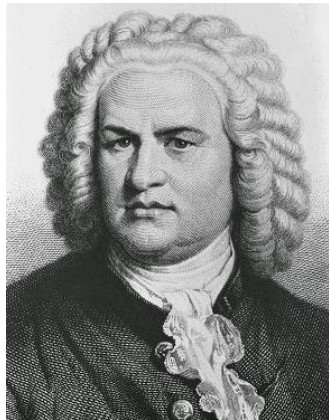
Im Jahre 2021 übernahm Alexander Seidel die Leitung des Rheintaler Bach-Chores. Er führte den Chor 2022 mit einem grossen Händelkonzert, 2023 mit den Chorälen der Bach'schen Orgelmesse und 2024 mit dem Liechtensteiner Komponisten Josef Gabriel Rheinberger zu vielbeachteten und vielgelobten Aufführungen in Altstätten, Schaan, Feldkirch, Wien, Heiden, St. Gallen und Eschen. Ab Januar 2025 erarbeitete Alexander Seidel mit dem Rheintaler Bach-Chor in intensiven, inspirierenden Proben die Matthäus-Passion.

Das Ergebnis unserer Leidenschaft und die gewaltige Kraft dieses Werkes möge Sie auf ganz eigene Weise nachhaltig berühren!

Esther Beyeler Mattle, Präsidentin RBC

Johann Sebastian Bach Matthäus-Passion

Die Matthäus-Passion BWV 244 zählt zu den monumentalsten und zugleich persönlichsten Werken der Musikgeschichte. Mit ihr schuf Johann Sebastian Bach eine geistliche Komposition von aussergewöhnlicher Tiefe, die biblische Erzählung, theologisches Nachdenken und menschliche Anteilnahme auf einzigartige Weise verbindet. Weit mehr als eine musikalische Nacherzählung der Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus, ist dieses Werk eine klingende Meditation über Schuld und Erlösung, Leid und Hoffnung, Einsamkeit und Trost.



Die Matthäus-Passion entstand für die Karfreitagsliturgie in Leipzig und wurde vermutlich 1727 erstmals aufgeführt. Sie war Teil eines Gottesdienstes, der mehrere Stunden dauerte und Raum bot für Wortverkündigung, Stille und musikalische Betrachtung. Auch wenn sie heute meist konzertant aufgeführt wird, trägt die Musik weiterhin ihren liturgischen Ursprung in sich: Sie will nicht unterhalten, sondern zur inneren Teilnahme einladen – zum Hören mit Verstand, Herz und Gewissen.

Im Zentrum des Werkes steht der Passionsbericht des Matthäus-Evangeliums, vorgetragen vom Evangelisten in schlichter, aber eindringlicher Rezitation. Diese erzählende Ebene wird immer wieder unterbrochen und kommentiert, durch Arien, die das Geschehen persönlich deuten, durch Choräle, die der Gemeinde eine Stimme geben, und durch monumentale Chöre, in

denen sich dramatische Zuspitzung und geistliche Reflexion verbinden. So entsteht ein vielschichtiges musikalisches Geschehen, das zwischen äusserer Handlung und innerer Betrachtung pendelt.

Bach greift dabei auf eine ausgeklügelte musikalische Architektur zurück. Die doppelte Choranlage – zwei Chöre und zwei Orchester – ermöglicht Dialoge, Gegensätze und Echoeffekte, die das dramatische Geschehen verstärken. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies in den großen Eingangschören, in denen Trauer, Klage und ehrfürchtiges Staunen ineinandergreifen, oder in den Turba-Chören, in denen die aufgebrachte Menge mit schneidender Schärfe dargestellt wird. Die Musik wird hier zum Spiegel menschlicher Abgründe: laut, unruhig, mitreißend – und erschreckend aktuell.

Demgegenüber stehen die Arien als Momente der Sammlung. Sie halten das Geschehen an und wenden sich nach innen. In ihnen spricht nicht mehr die Menge, sondern die einzelne glaubende Seele. Schmerz, Reue, Mitleid und Hoffnung erhalten musikalischen Ausdruck, oft begleitet von solistischen Instrumenten, deren Klangfarben gezielt symbolisch eingesetzt sind. Die Musik scheint hier nicht zu urteilen, sondern zuzuhören – und lädt die Hörenden ein, sich selbst in diesen Empfindungen wiederzufinden.

Eine besondere Rolle spielen die Choräle. Sie greifen bekannte Kirchenlieder auf, die zu Zeiten Bachs fest im geistlichen Alltag verankert waren. Für das damalige Publikum waren sie unmittelbar verständlich und boten einen Identifikationsraum: In ihnen konnte sich die Gemeinde selbst verorten, kommentierend, bitend oder bekenkend. Auch heute entfalten diese Choräle eine große Wirkung – durch ihre Schlichtheit, ihre klare Harmonik und ihre zeitlose Sprache des Vertrauens und der Klage.

Theologisch ist die Matthäus-Passion von einer tiefen Ernsthaftigkeit geprägt. Sie stellt nicht nur das Leiden Christi dar, sondern konfrontiert die Hörenden mit ihrer eigenen Verantwortung. Gleichzeitig bleibt die Matthäus-Passion nicht im Schmerz stehen. Trotz aller Dunkelheit ist sie von einer leisen Hoffnung durchzogen.

In der Hingabe Christi, in der Musik der Trostarien und im vertrauenden Klang der Choräle öffnet sich ein Horizont, der über Tod und Schuld hinausweist. Die Schlussmusik verweilt in Trauer, aber sie ist getragen von Ruhe und Würde – als Ausdruck eines Glaubens, der auch im Abschied Halt findet.

Die Wirkung der Matthäus-Passion entfaltet sich nicht im schnellen Hören. Sie verlangt Zeit, Aufmerksamkeit und Bereitschaft zur inneren Bewegung. Wer sich auf sie einlässt, erlebt kein bloßes Konzert, sondern eine existenzielle Begegnung: mit einer großen geistlichen Tradition, mit der Kraft der Musik – und nicht zuletzt mit sich selbst.

So bleibt die Matthäus-Passion bis heute ein Werk von ungebrochener Aktualität. Sie spricht von Leid und Gewalt, von Verrat und Einsamkeit, aber auch von Mitgefühl, Verantwortung und Hoffnung. In einer Welt, die oft laut und flüchtig ist, eröffnet sie einen Raum der Konzentration und des Nachdenkens. Ihr Klang lädt ein, still zu werden – und hörend teilzunehmen an einer Geschichte, die über Jahrhunderte hinweg Menschen bewegt hat und weiter bewegt.

(Einführungstext nach Vorlage KI,
redaktionell bearbeitet)

FÜR DEN VOLLSTÄNDIGEN TEXT ZUM MITLESEN BITTE HIER SCANNEN



Scan mich

ERSTER TEIL

- | | |
|---|---------------------------------|
| ▪ <i>Kommt, ihr Töchter / O Lamm Gottes</i> | Chor I & II + Sopran in ripieno |
| ▪ <i>Da Jesus diese Rede vollendet hatte</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Herzliebster Jesu</i> | Choral |
| ▪ <i>Da versammelten sich die Hohenpriester</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Ja nicht auf das Fest</i> | TURBA – Chor I&II |
| ▪ <i>Da nun Jesus war zu Bethanien</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Wozu dienet dieser Unrat</i> | TURBA – Chor I |
| ▪ <i>Da das Jesus merket</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Du lieber Heiland du</i> | Accompagnato-Rezitativ ALT |
| ▪ <i>Buss und Reu</i> | Arie ALT |
| ▪ <i>Da ging hin der Zwölfen einer</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Blute nur, du liebes Herz!</i> | Arie SOPRAN |
| ▪ <i>Aber am ersten Tage der süßen Brot</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Wo willst du, dass wir dir bereiten</i> | TURBA – Chor I |
| ▪ <i>Er sprach: Gehet hin in die Stadt</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Und sie wurden sehr betrübt</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Herr, bin ich's?</i> | TURBA – Chor I |
| ▪ <i>Ich bin's, ich sollte büßen</i> | Choral |
| ▪ <i>Er antwortete und sprach</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt</i> | Accompagnato-Rezitativ SOPRAN |
| ▪ <i>Ich will dir mein Herze schenken</i> | Arie SOPRAN |
| ▪ <i>Und da sie den Lobgesang</i> | Rezitativ |
| ▪ <i>Erkenne mich, mein Hüter</i> | Choral |

▪ <i>Petrus aber antwortete</i>	Rezitativ
▪ <i>Ich will hier bei dir stehen</i>	Choral
▪ <i>Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe</i>	Rezitativ
▪ <i>O Schmerz / Was ist die Ursach</i>	Acc.-Rezitativ + Choral+ BASS
▪ <i>Ich will bei meinem Jesu / So schlafen</i>	Arie TENOR + Chor II
▪ <i>Und ging hin ein wenig</i>	Rezitativ
▪ <i>Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder</i>	Accompagnato-Rezitativ BASS
▪ <i>Gerne will ich mich bequemen</i>	Arie BASS
▪ <i>Und er kam zu seinen Jüngern</i>	Rezitativ
▪ <i>Was mein Gott will, das g'scheh allzeit</i>	Choral
▪ <i>Und er kam und fand sie aber schlafend</i>	Rezitativ
▪ <i>So ist mein Jesus nun gefangen</i>	Arie SOPRAN +ALT) + Chor II
▪ <i>Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?</i>	Chor I & II
▪ <i>Und siehe, einer aus denen</i>	Rezitativ
▪ <i>O Mensch, beweine deine Sünde gross</i>	Choral + Sopran. in ripieno

PAUSE – 20 min

ZWEITER TEIL

▪ <i>Ach! nun ist mein Jesus hin!</i>	Arie ALT + Chor II
▪ <i>Die aber Jesum gegriffen hatten</i>	Rezitativ
▪ <i>Mir hat die Welt trüglich gericht'</i>	Choral
▪ <i>Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten</i>	Rezitativ
▪ <i>Mein Jesus schweigt</i>	Accompagnato-Rezitativ TENOR
▪ <i>Geduld! Wenn mich falsche Zungen</i>	Arie TENOR
▪ <i>Und der Hohenpriester antwortete</i>	Rezitativ
▪ <i>Er ist des Todes schuldig!</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Da speieten sie aus</i>	Rezitativ
▪ <i>Weissage uns, Christe</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Wer hat dich so geschlagen</i>	Choral
▪ <i>Petrus aber sass draussen</i>	Rezitativ
▪ <i>Wahrlich, du bist auch einer</i>	TURBA – Chor II
▪ <i>Da hub er an, sich zu verfluchen</i>	Rezitativ
▪ <i>Erbarme dich</i>	Arie ALT
▪ <i>Bin ich gleich von dir gewichen</i>	Choral
▪ <i>Des Morgens aber hielten alle Hohepriester</i>	Rezitativ
▪ <i>Was gehet uns das an?</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Und er warf die Silberlinge in den Tempel</i>	Rezitativ + 2 Hohepriester BÄSSE
▪ <i>Gebt mir meinen Jesum wieder!</i>	Arie BASS
▪ <i>Sie hielten aber einen Rat</i>	Rezitativ
▪ <i>Befiehl du deine Wege</i>	Choral
▪ <i>Auf das Fest aber / Barabbam!</i>	Rezitativ Chor I & II

▪ <i>Lass ihn kreuzigen!</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!</i>	Choral
▪ <i>Der Landpfleger sagte</i>	Rezitativ
▪ <i>Er hat uns allen wohlgetan</i>	Accompagnato-Rezitativ SOPRAN
▪ <i>Aus Liebe will mein Heiland sterben</i>	Arie SOPRAN
▪ <i>Sie schrieen aber noch mehr</i>	Rezitativ
▪ <i>Lass ihn kreuzigen!</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Da aber Pilatus sahe</i>	Rezitativ
▪ <i>Sein Blut komme über uns</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Da gab er ihnen Barrabam los</i>	Rezitativ
▪ <i>Erbarm es Gott!</i>	Accompagnato-Rezitativ ALT
▪ <i>Können Tränen meiner Wangen</i>	Arie ALT
▪ <i>Da nahmen die Kriegsknechte</i>	Rezitativ
▪ <i>Gegrüsset seist du</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Und speieten ihn an</i>	Rezitativ
▪ <i>O Haupt voll Blut und Wunden</i>	Choral
▪ <i>Und da sie ihn verspottet hatten</i>	Rezitativ
▪ <i>Ja freilich will in uns</i>	Accompagnato-Rezitativ BASS
▪ <i>Komm, süßes Kreuz</i>	Arie BASS
▪ <i>Und da sie an die Stätte kamen</i>	Rezitativ
▪ <i>Der du den Tempel Gottes zerbrichst</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Desgleichen auch die Hohenpriester</i>	Rezitativ
▪ <i>Andern hat er geholfen</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Desgleichen schmäheten ihn auch</i>	Rezitativ
▪ <i>Ach Golgatha</i>	Accompagnato-Rezitativ ALT
▪ <i>Sehet, Jesus hat die Hand / Wohin, Wo?</i>	Arie ALT + Chor II
▪ <i>Und von der sechsten Stunde an</i>	Rezitativ
▪ <i>Der ruft dem Elias</i>	TURBA – Chor I
▪ <i>Und bald lief einer unter ihnen</i>	Rezitativ
▪ <i>Halt! Halt! Lass sehen!</i>	TURBA – Chor II
▪ <i>Aber Jesus schrie abermal laut</i>	Rezitativ
▪ <i>Wenn ich einmal soll scheiden</i>	Choral
▪ <i>Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss</i>	Rezitativ
▪ <i>Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Und es waren viel Weiber da</i>	Rezitativ
▪ <i>Am Abend, da es kühle war</i>	Accompagnato-Rezitativ BASS
▪ <i>Mache dich, mein Herze, rein</i>	Arie BASS
▪ <i>Und Joseph nahm den Leib</i>	Rezitativ
▪ <i>Herr, wir haben gedacht</i>	TURBA – Chor I & II
▪ <i>Pilatus sprach zu ihnen</i>	Rezitativ
▪ <i>Nun ist der Herr zur Ruh gebracht / Mein Jesu</i>	Acc. (S, A, T, B) + Chor II
▪ <i>Wir setzen uns mit Tränen nieder</i>	Chor I & II

Daniel Johannsen, Evangelist

„Daniel Johannsen ist als Evangelist (und übrigens auch als Schubert-Interpret) eine Offenbarung.“ So rezensiert die *Augsburger Allgemeine* eine Aufführung von Bachs Johannespassion im April 2025. Nach der Ausbildung zum Kirchenmusiker studierte der Österreicher bei Margit Klaushofer und Robert Holl in Wien Gesang; er war Meister-schüler von Dietrich Fischer-Dieskau sowie Nicolai Gedda und ist Preisträger des Bach-Schumann- und Mozart-Wettbewerbs.



Als einer der meistgefragten Bachinterpreten gastiert Johannsen in den grossen Musikzentren der Welt (u. a. in der New Yorker Carnegie Hall) sowie bei zahlreichen Festivals (MA Festival Brügge, Enescu Festival Bukarest). Er musizierte unter der Leitung von legendären Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt und René Jacobs, zudem mit der Staatskapelle Dresden oder den Wiener Philharmonikern, und ist Stammgast der St. Galler Bachstiftung.

Auf der Bühne (etwa am Münchner Gärtnerplatz oder an der Volksoper Wien) ist der lyrische Tenor mit Mozart-Partien, Werken des Barock, des 20. Jahrhunderts sowie in einigen Operettenrollen zu erleben. Er gibt regelmässig Liederabende an der Seite von Pianisten wie Andreas Fröschl und Kristian Bezuidenhout. An die 60 CDs, zumeist von Rundfunk und Presse hochgelobt, dokumentieren seine Arbeit.

2025/26 gastierte Daniel Johannsen etwa bei der Nederlandse Bachvereniging sowie mit Hans-Christoph Rademann bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Gleich zweimal trat er an der Seite von Martin Haselböck bei Abonnementkonzerten der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien auf. Und auch in dieser Saison ist er (wie alljährlich seit 2011) einer der HAUPTSOLISTEN des Bachfests Leipzig.

www.danieljohannsen.com

Daniel Ochoa, Christus

Der Bariton Daniel Ochoa hat einen klangvollen Namen als Opern- und Konzertsänger und ist international gefragt. In der Spielzeit 2025/26 standen und stehen erneut Konzerte in der Philharmonie de Paris, der Hamburger Elbphilharmonie, der Laeishalle, der Dresdner Frauenkirche, der Thomaskirche Leipzig und der Kölner Philharmonie auf dem Programm. Daniel Ochoa arbeitete mit international renommierten Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Helmuth Rilling, Paul McCreesh, Reinhard Goebel, Hans-Christoph Rademann, Hansjörg Albrecht, Ken-David Masur, Christoph Spering und Thomas Hengelbrock.



In der DDR als Sohn einer deutschen Mutter und eines Vater aus Äquatorialguinea geboren, entdeckte Daniel Ochoa seine Liebe zum Gesang bereits im Alter von fünf Jahren im Rundfunkkinderchor seiner Heimatstadt Leipzig. Sein Gesangsstudium führte ihn an drei Hochschulen (Rostock, Leipzig, Berlin) und darüber hinaus mit inspirierenden Lehrern wie Anthony Baldwin, Hans-Joachim Beyer, Matthias Goerne, Thomas Quasthoff und schließlich mit Dietrich Fischer-Dieskau zusammen.

Daniel Ochoa erarbeitete sich ein breites Repertoire, das von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht, wobei er sich als Leipziger den Werken von Johann Sebastian Bach auf ganz besondere Weise verpflichtet fühlt. Immer wieder ist er deshalb bei Ensembles wie dem Dresdner Kreuzchor, dem Leipziger Thomanerchor, dem Münchener Bachchor, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg oder der Gaechinger Kantorei als Bach-Interpret gefragt. Mehr als 30 zum Teil preisgekrönte CDs dokumentieren Daniel Ochoas künstlerisches Schaffen.

www.daniel-ochoa.com

Miriam Feuersinger, Sopran

Die aus Österreich stammende ECHO- und OPUS-Klassik-Preisträgerin Miriam Feuersinger gehört zu den führenden Sopranistinnen im Bereich der geistlichen Barockmusik. Ihre grosse Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von J.S. Bach und seinen Zeitgenossen, worauf auch eine rege internationale Konzerttätigkeit schliessen lässt. Seit 2014 veranstaltet sie die Reihe „Bachkantaten in Vorarlberg“.



Die Sopranistin ist regelmässig bei renommierten Bachreihen wie dem „Bachfest Leipzig“ (D), der „Bachstiftung St. Gallen“ (CH), „All of Bach“ (NL) und der „Bachakademie Stuttgart“ (D) zu Gast, weiters bei Festivals wie „Bachfesttage Köthen“ (D), „Thüringer Bachwochen“ (D), „Bachtage Rostock“ (D), „Bachcelona“ (ES), „Bach-Biennale Weimar“ (D) u. a. Weitere Schwerpunkte liegen in dem breiten Spektrum der geistlichen Musik vom Barock bis hin zur Spätromantik sowie im Liedbereich.

Miriam Feuersinger musiziert mit Dirigenten wie Jordi Savall, Ton Koopman, Hans-Christoph Rademann, Andrea Marcon, Rudolf Lutz, Thomas Kantor Andreas Reize, Jörg-Andreas Bötticher, Lorenzo Ghielmi, Vaclav Luks und Martin Haselböck sowie mit Formationen wie dem Freiburger Barockorchester, Collegium Vocale Gent, La Cetra, Capricornus Consort Basel, Gewandhausorchester Leipzig, Münchner Philharmoniker, Holland Baroque, Collegium 1704 und Les Cornets Noirs, um nur einige zu nennen. 2027 singt sie eine Matthäuspasion-Tournée unter der Leitung von Sir Simon Rattle. Preise wie der „Preis der deutschen Schallplattenkritik 2/2014“, der „ECHO Klassik 2014“, der „Ö1 Pasticcio-Preis 5/2017“ und der „OPUS Klassik 2022“ zeichnen Ihr Schaffen aus. Nebst ihrer solistischen Tätigkeit lehrt sie seit 2023 an der Anton-Bruckner-Universität Linz Historischen Gesang und ist seit 2025 künstlerische Leiterin der Reihe „Musik in Herz-Jesu“ in ihrer Heimatstadt Bregenz.

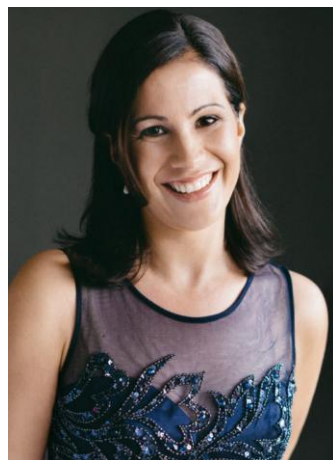
www.Miriam-Feuersinger.info

Martina Gmeinder, Alt

Die österreichische Altistin Martina Gmeinder mit ihrem warmen, klangvollen, in allen Lagen ausgeglichenen Timbre ist seit vielen Jahren international als freischaffende Konzertsängerin tätig. Ihre Interpretationen sind geprägt von grosser Musikalität und Ausstrahlung.

Das oratorische Repertoire von Martina Gmeinder umfasst über 140 Alt-Partien vom frühen Barock bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Musik. Darunter finden sich Schlüsselwerke wie die Passionen und Kantaten Johann Sebastian Bachs, die großen Messen von Haydn und Mozart sowie Oratorien von Händel, Mendelssohn-Bartholdy, Saint-Saëns und Honegger.

Im Lied setzt die Mezzosopranistin neben dem klassisch-romantischen Repertoire Schwerpunkte im 20. und 21. Jahrhundert; Werke von Sergej Rachmaninov, Frank Bridge, Benjamin Dale und Uraufführungen verschiedener Klavierlieder stehen auch für ihr Engagement jenseits des traditionellen Konzertrepertoires. 2019 veröffentlichte Martina Gmeinder unter dem Titel „Passions“ ihre erste CD mit selten aufgeführten Klavierliedern. Martina Gmeinder studierte Gesang an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg/Innsbruck und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Wesentliche künstlerische Impulse verdankt sie u.a. Kurt Widmer, Helena Lazarska, Peter Schreier, Angelika Kirchschrager, Thomas Hampson und Thomas Quasthoff. Seit 2016 ist sie freie Mitarbeiterin im weltweit gefeierten Chor des Bayerischen Rundfunks und seit 2018 im Balthasar-Neumann-Chor unter der Leitung von Thomas Hengelbrock. Auch im SWR-Vokalensemble und bei den The Zurich Chamber Singers war die Sängerin schon mehrfach zu Gast.



www.martinagmeinder.at

Nik Kevin Koch, Tenor

Nik Kevin Koch studierte Gesang an der Hochschule für Musik Köln und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Christoph Prégardien, wo er das Konzertexamen mit Auszeichnung abschloss. Meisterkurse u. a. bei Hartmut Höll, Elisabeth Schwarzkopf und Werner Güra ergänzten seine Ausbildung. Er ist Preisträger des Händelpreises Karlsruhe.



Engagements führten ihn zunächst ins Opernstudio des Staatstheaters Nürnberg sowie an das Staatstheater Stuttgart und die Oper Köln. Von 2010 bis 2021 war er festes Ensemblemitglied am Theater St. Gallen. Er arbeitete mit Dirigenten wie David Parry, Marcus Creed, Helmuth Froschauer, Michail Jurowski, Christoph Spering, Otto Tausk und Modestas Pitrenas zusammen. Gastspiele führten ihn u. a. zum Staatssorchester Stuttgart, zur Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, zur Staatsphilharmonie Nürnberg, zum Sinfonieorchester St. Gallen, zum Gürzenich-Orchester sowie zu internationalen Ensembles in Moskau, Istanbul und Jerusalem.

Seine Opern- und Konzerttätigkeit führte ihn zu den Ludwigsburger Schlossfestspielen, der Kölner Philharmonie, dem Kulturcasino Bern, der Tonhalle St. Gallen, dem Beethoven-Haus Bonn, der Catedral de Santiago Bilbao, der Abbaye Royale de Fontevraud, dem Nationaltheater Mannheim, dem Rheingau Musik Festival, der Schubertiade Hohenems und in die Kathedrale St. Peter und Paul Moskau.

Seit 2020 ist er verstärkt pädagogisch tätig: Nach einem Lehrauftrag an der Musikschule Friedrichshafen und Radolfzell leitet er seit 2023 die Musikschule Oberrheintal in Altstätten.

www.facebook.com/NikKevinKochTenor

Konstantin Wolff, Bass

Konstantin Wolff studierte bei Donald Litaker in Karlsruhe und begann noch während seines Studiums eine internationale Konzert- und Operntätigkeit. Er sang mit zahlreichen Barockorchestern wie dem Freiburger Barockorchester, Les Arts Florissants und Akamus Berlin, sowie mit großen Sinfonieorchestern in ganz Europa, u.a. unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt, René Jacobs, William Christie, Ton Koopman, Jordi Savall, Helmuth Rilling, Riccardo Chailly, Simon Rattle, Claudio Abbado, John Elliot Gardiner und Ivan Fischer.



Den Schwerpunkt seines Repertoires bilden Bach, Händel, Mozart und Haydn. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen.

Seit einigen Jahren widmet sich Konstantin Wolff verstärkt dem Unterrichten und gibt seine Erfahrungen und sein Wissen an junge Sänger weiter. Nach zwei Jahren mit einem Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Trossingen wechselte der Bass-Bariton 2023 an die Musikhochschule Luzern, wo er zum Künstlerischen Professor ernannt wurde.

<https://konstantinwolff.com>

Clemens Morgenthaler, Bass

Clemens Morgenthaler wurde in Wertheim/Main geboren. An der Musikhochschule Freiburg studierte er Kirchenmusik und Gesang. Sein anschliessendes Konzertfachstudium an der Musikhochschule Basel beendete er im Jahr 2003 mit Auszeichnung. Prägende Lehrer waren Kurt Widmer und Beata Heuer-Christen. Er ist Gewinner, Preisträger und Stipendiat diverser Wettbewerbe (Podium Junger Gesangssolisten / Musica Sacra, Rom / Richard-Wagner-Stipendium, Bayreuth / Liedkunst im Schloss vor Husum).



Clemens Morgenthaler gab Konzerte in vielen Ländern Europas und den USA mit einem umfangreichen Repertoire vom Frühbarock bis zur Moderne sowie Opernengagements und Uraufführungen. Dabei sang er in zahlreichen Kathedralen und Domen und in Konzertsälen wie der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, dem Festspielhaus Bregenz, der Philharmonie Krakau oder der Liederhalle Stuttgart.

CD-Produktionen (bei den Label Querstand, Ars Production, Christophorus, Motette, Strube) und Rundfunkaufnahmen (bei DLF, SWR, WDR, DRS, ORF) dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit.

Von 2004 bis 2024 lehrte Clemens Morgenthaler Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Ist seit 2010 ist er Professor für Gesang an der Musikhochschule Feldkirch (Vorarlberg / Österreich). Desweiteren ist er als Buchautor (Monographien über Flor Peeters im Schott-Verlag und Jean Langlais im Wissner-Verlag) sowie als Dozent bei Meisterkursen und Juror bei Wettbewerben tätig.

www.clemensmorgenthaler.com

Alexander Seidel, Dirigent

Als **Dirigent** für Barockopern und Oratorien, Wiener Klassik und chorsinfonische Werke ist Alexander Seidel in der europäischen Barockszene anerkannt und einer der meistbeschäftigten Chordirigenten der Schweiz.

Im Jahre 2021 übernahm Alexander Seidel die Leitung des Rheintaler Bach-Chores und führte den Chor 2022 mit einem Händelkonzert, 2023 mit den Chorälen der Bach'schen Orgelmesse und 2024 mit einer Hommage an den Liechtensteiner Komponisten Josef Gabriel Rheinberger zu vielbeachteten Aufführungen in Altstätten, Schaan, Feldkirch, Wien, Heiden, St. Gallen und Eschen FL. Alexander Seidel ist ebenso musikalischer Leiter des Messias Chores Zürich und des Konzertchores Sängerbund Uster, und er leitet beide Chöre der ev. Kirchgemeinde Höfe am Zürichsee, den Projektchor Höfe, das Vokalensemble Höfe und in Wiesendangen ZH den Chor SingArt.



Im Jahre 1995 gründete Alexander Seidel das New Sagittarius Consort, ein Ensemble für Kammermusik mit historischen und modernen Instrumenten. Mit diesem Ensemble erarbeitete er über fünfzig Konzertprojekte und führte sie teils auf internationalen Festivals auf.

Hospitanzen und Assistenzen brachten ihn mit Herbert Blomstedt sowie Sir Roger Norrington und Nikolaus Harnoncourt zusammen. Er dirigierte Konzerte mit Musikern der Berliner Staatskapelle, des RSO Berlin, des Sinfonieorchesters Basel, der St.Galler Kammersolisten, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, sowie den Barockorchestern Concerto Stella Matutina Feldkirch, Musica Poetica Freiburg, La Folia Dresden und La Scintilla des Opernhauses Zürich und dem Kammerorchester "ibaroccoli" Zürich.

Als **Countertenor** wirkte Alexander Seidel in zahlreichen Opern- und Schauspielproduktionen mit - zuletzt am Theater Basel - und sang zahlreiche Solokonzerte mit Werken von A. Caldara, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Gustav Mahler, Franz Schubert, Antonin Dvorak. Der britische Komponist Thomas Adés komponierte für ihn den Zyklus „Love in Winter“. Der deutsche Komponist Manfred Schlenker widmete ihm einen Zyklus biblischer Duette in Anlehnung an Dvoraks „Biblische Lieder“. Der Schweizer Frederic Bolli komponierte 2016 den ersten abendfüllenden deutschsprachigen Liederzyklus für Countertenor und Klavier „Trödelmarkt der Träume“ und 2017 Louizes Labès Sonette für Countertenor und Laute. Beide Zyklen wurden von Alexander Seidel ur-aufgeführt.

Alexander Seidel ist **Hauptorganist** in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe am Zürichsee und gab Solokonzerte u.a. in St. Petersburg, Berlin und Potsdam, sowie in der ganzen Schweiz. Er spielte auf vielen historischen Instrumenten in Europa. Seine Improvisationskunst wurde von der Presse als „Einfach genial“ (Märkische Allgemeine) gelobt. 2017 erschien eine Telemann-CD beim Label deutsche harmonia mundi mit dem Concerto Melante.

<https://www.alexanderseidel.net>

Concerto Stella Matutina



Seit seiner Gründung im Jahr 2005 hat sich das Vorarlberger Barockorchester Concerto Stella Matutina einen fixen Platz in der Reihe der führenden Originalklang-Ensembles Österreichs erspielt. Aus der Kulturszene des länderübergreifenden Bodenseeraumes ist das Concerto Stella Matutina nicht mehr wegzudenken. Künstlerischer Nabel ist die eigene Abo-Reihe im Kulturzentrum AmBach in Götzis, wo seit 2008 mehr als 90 verschiedene Programme abseits des Mainstreams entstanden, die zum Teil vom Ensemble selbst, oder zusammen mit interessanten Gästen erarbeitet werden, wie Alfredo Bernardini, Rolf Lislevand, Christophe Coin, Erich Höbarth, Hiro Kurosaki u.v.a. Die kontinuierliche Suche nach „neuer“ Alter Musik, Vertiefung der aufführungspraktischen Expertise aber auch experimentelle, genreübergreifende Projekte liegen dem Ensemble dabei besonders am Herzen.

Gastspiele führten das Concerto Stella Matutina unter anderem an das Konzerthaus und den Musikverein Wien sowie zu vielen renommierten Festivals wie den Internationalen Barocktagen Stift Melk, Jeunesse Wien, Abendmusik Innsbruck, Origen Festival Graubünden (CH), Rheingau Festival (D), Bodenseefestival, Festival Musik und Kirche Brixen (I), Heinrich Schütz Musikfest Dresden, sowie an das Konzerthaus und den Musikverein Wien u.v.a.

Dokumentiert wird die Arbeit von Concerto Stella Matutina durch regelmäßige Übertragungen in Radio Vorarlberg, Ö1, Bayern Klassik sowie

SRF2 und etlichen CD-Produktionen. Die CD „Nuove Invenzioni“ wurde mit dem OPUS Klassik 2019 in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“ ausgezeichnet!

www.stellamatutina.at

ORCHESTER 1

1. Violine

David Drabek
Ingrid Loacker
Susanne Mattle
Susanne Schütz

2. Violine

Elisabeth Wiesbauer
Ruth Konzett
Raikan Eisenhut

Viola

Lucas Schurig-Breuss
Wolfram Fortin
Kaja Zytynska

Cello

Thomas Platzgummer
Gerlinde Singer

Kontrabass

Alexandra Lechner

Flöte

Angelika Gallez
Leevke Hinrichs

Oboe

Thomas Meraner
Priska Comploi

Fagott

Barbara Meditz

Orgel

Johannes Hämmerle

Cembalo

Christian Lebar

Laute

Thor-Harald Johnsen

ORCHESTER 2

1. Violine

Fani Vovoni
Angelika Tremml-Hofko
Sarina Matt

2. Violine

Andreas Pilger
Hildegard Senninger
Rahel Neyer

Viola

Julia Beller-Boysen
Daniela Henzinger

Cello / Viola da gamba

Blanca Riesner

Kontrabass

Joachim Pedarnig

Flöte

Christian Prader
Felipe Jauregui

Oboe / Blockflöte

Alesia Linder
Bar Zimmermann

Fagott

Makiko Kurabayashi

Orgel

Markus Rupprecht

Laute

Ulrik-Gaston Larsen

Rheintaler Bach-Chor



CHOR 1 der Matthäus-Passion

Für das Projekt der Bach'schen Matthäus-Passion haben sich 86 Sängerinnen und Sänger aus der Ostschweiz, Vorarlberg, Liechtenstein und Süddeutschland zusammengefunden, die ihrerseits in den vier Ländern in mehr als 30 Chören mitsingen. Durch unsere Projekte gelingt so zusätzlich zur schönen Entwicklungsmöglichkeit für Laiensingende eine wertvolle grenzüberschreitende kulturelle Vernetzung.



CHOR 2 der Matthäus-Passion

CHOR 1

Sopran: Auer Carmen / Baumgartner Dolores / Eisen Reinhilde /
Gmeiner Margaretha / Hangartner Marianne / Hennig Andrea / Holz
Christl / Koppmann Renate / Küng Regula / Lebloch Dorothea / Löbl Lilli
Mutzner Anja / Oehler Rahel / Speyers Angelika

Alt: Beyeler Esther / Gattiker Renate / Hagspiel Ingrid / Hahn Carmen
Mächler Christine / Malek-Becker Annette / Meinhardt Peter / Müller
Bernadette / Müller Ingrid Maria / Plüss Elisabeth / Thomann Gaby
Weissenbach Susanne / Witschi Käthi

Tenor: Aeschbacher Andrea / Allenspach Rahel / Becker Matthias
Fussenegger Gernot / Graf David / Inderwildi Lars / Oehler Pascal
Planzer Paul / Rohrer Markus

Bass: Büchel Hubert / Christensen John / Hämmerle Franz / Hangartner
Werner / Hoop Caspar / Jäger Clemens / Lais Sepp / Sieber Marcel /
Steinbrecher Michael

CHOR 2

Sopran: Bigger Elisabeth / Fritz Bettina / Hassler Irène / Kobelt Kerstin /
Matiz Lea / Megerlin Corinna / Nitschke Sibyl / Rebling-Neumayr
Johanna / Rinner Blum Jutta / Schädler Selina / Vogt Alexandra
Ziegler Astrid /

Alt: Aselmann Tina / Bürgler Lisbeth / Flesch Márta / Fritz Mechtild /
Greiser Sabine / Heinzle-Sander Beate / Hemmerle Irène / Hitz Christa
Köb Irmtraud / Lemke Maja / Müller Graf Mia / Schubert-Kastner Maria/
Wessner Claudia

Tenor: Dudli Bruno / Germann Beda / Graf Bert / Hanzmann Hugo
Kolb Josef / Magiera Schmidt Ursula / Ritter Michael / Schärli Stefan
Thurnherr Roman

Bass: Aselmann Herbert / Berger Karl / Greiser Axel / Hutter Josef /
Keller Norbert / Koch Detlev / Schöllhammer Gerd / Stuhler Karl /
Süess Pius

amag

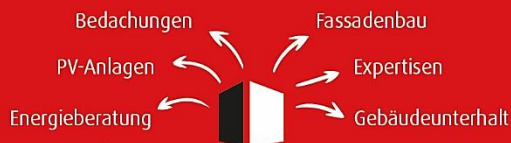
Ihr VW & Audi Partner in Heerbrugg



St.Galler
Kantonalbank

sgkb.ch/altstaetten

DACH & FASSADE AUS EINER HAND!



MÜGGLER & Co.

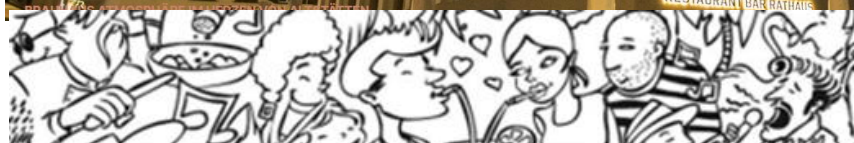
9450 Altstätten | 071 755 11 59 | mueggler.ch | 9424 Rheineck | 071 888 33 66



Clientis

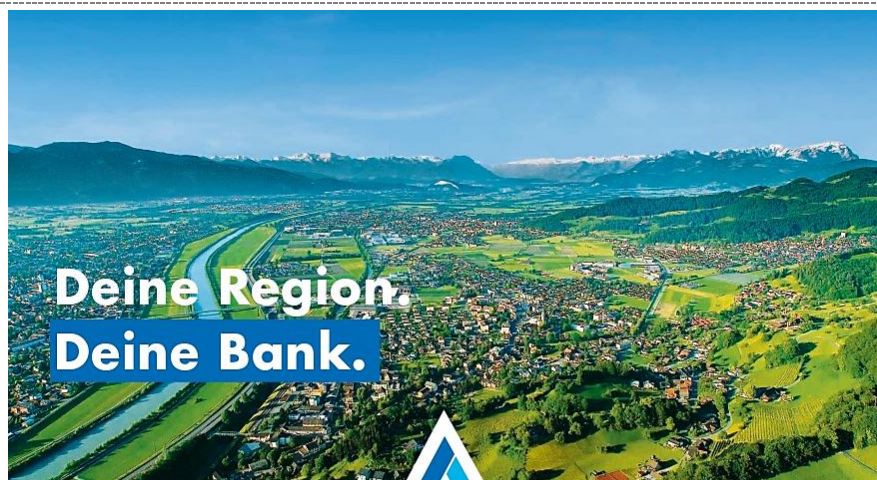
Biene Bank
im Rheintal

Restaurant Bar Rathaus



Nierenzentrum Rheintal

Rorschacherstrasse 14 a
CH-9450 Altstätten



**Deine Region.
Deine Bank.**

Alpha RHEINTAL Bank

Balgach . Basel . Berneck . Heerbrugg . Oberriet . St. Margrethen . Widnau
Tel. 071 747 95 95 . info@alpharheintalbank.ch . www.alpharheintalbank.ch

**Dein Musikgenuss
ist uns wichtig.
Du bist uns wichtig.**



Patrik Bischof

Versicherungs- und Vorsorgeberater

071 726 19 44

079 404 35 32

patrik.bischof@zurich.ch

Zurich, Generalagentur

Alex Pfister AG

Bahnhofstrasse 27a

9443 Widnau



iStock
Credit: Piero Facci

SCHREINEREI
POPP
ALTSTÄTTEN

 WWW.SCHREINEREIPOPP.CH



 **Zahnarztpraxis**
Dähnhardt



 hongler.ch/shop



Ihre Baupartner vom HUKA-Baupool



JP **MENNEL**

- Internationale Transporte
- Containerdienst
- Vermietung
- Lagerhaltung

A-6951 Lingenau - www.mennel.at

Dorothee Freytag

Ganzheitliche Physiotherapie

*Ich verbinde Wissen, Intuition und jahrzehntelange Erfahrung
immer mit dem Ziel, Sie wieder in Ihre eigene Kraft zu begleiten.
Sie sind in guten Händen!*

Maximilianstr. 11 • D - 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: +49 (0) 83 82 / 2 87 85
www.inselphysio.de
info@physiotherapie-lindau.de



Zuhause im Rheintal. Ihr Partner
für Immobilien & Treuhand.

RTAG
IMMOBILIEN & TREUHAND

9450 Altstätten | T +41 71 552 86 86 | rtag.ch



Farbpunkt Altstätten GmbH

Bahnhofstrasse 60

9450 Altstätten

Telefon 071 755 10 00

Fax 071 755 11 51

info@farbpunkt-altstaetten.ch

www.farbpunkt-altstaetten.ch



Vertebralis

Naturheilpraxis

Sibyl Nitschke

Eidg. dipl. Naturheilpraktikerin TEN

Untere Gasse 9
CH-9470 Buchs

www.vertebralis.li

Tel: +41 78 778 85 77

Markus Hitz
Geschäftsführer

+41 79 714 94 78
hitz.rheintal@outlook.com

Chrimato GmbH
Wislistrasse 3a
9442 Berneck

Chrimato GmbH
Immobilien-Kompetenz

Herzlichen Dank den Inserenten und Unterstützenden ohne Inserat:

- Hanspeter und Regula Küng, Altstätten
- Clemens und Ulrike Jäger, Altstätten
- BUREAU54 AG, Bahnhofstrasse 3, Altstätten
- Bernd und Bettina Fritz, Marbach
- Roman Thurnherr, Altstätten
- Enderli Papeterie Buchhandlung AG, Gerbergasse 5, Altstätten



Projekt VIII 2026 - 2027
Antonín Dvořák
STABAT MATER
Rheintaler Bach-Chor
in Kooperation mit
Messias Chor Zürich und
Orchesterverein Einsiedeln.

Konzerte in Zürich am 13. März 2027
in Altstätten am 14. März 2027
in Einsiedeln am 21. März 2027

Anmeldung zum Projekt nach Ostern 2026
auf www.rheintalerbachchor.com

Rhein
taler
Bach
Chor.

www.rheintalerbachchor.com